

# Die Vogelwelt der Krauchenwieser und Zielfinger Baggerseen

Ornithologischer Jahresbericht 2019



Abbildung 1: Alpensegler (Foto: Dieter Haas)

Zusammengestellt von Karl Fidelis Gauggel

**Beobachter und Mitarbeiter:** Tobias Epple, Siegfried Frosdorfer, Karl F. Gauggel, Thomas Hoffmann, Thomas Haug, Stefanie Haug, Dieter Haas, Robert Morgen, Klaus Reiner, Peter Roth, Manfred Sindt, Helmut Schmalfluss.

**Abkürzungen:** Ind. = Individuen, Ad = Adult, Juv = Jungvogel, JK = Jugendkleid, ÜK = Übergangskleid, PK = Prachtkleid, SK = Schlichtkleid, dj = diesjähriger Jungvogel, vj = vorjähriger Jungvogel, Bp = Brutpaar, M = Männchen, W = Weibchen.

## I. Zustand des Gebietes

### Steidlesee I

Im Steidlesee wurden erstmals acht Bojen vor dem geschützten Schilfbestand im Westen und acht Bojen um die kleine Brutinsel in Seemitte ausgebracht. Nachdem Hinweisschilder im Freibad aufgestellt wurden, sind diese Sperrgebiete zum Schutze der Brutvögel auch weitgehend beachtet worden. Vier Bojen wurden vermutlich mit einem Messer mutwillig abgeschnitten, weshalb im nächsten Jahr eine solidere Art der Befestigung gewählt werden muss.

Das Schilfgebiet auf der Schlickbank wurde durch den Biber etwas entbuscht, was sich vorteilhaft auf das Röhricht und dessen Strukturierung auswirkte.

### Südsee II

Bereits vor der Weidesaison im Frühjahr als auch im Winter nach der Saison ist jeweils ein PKW von der Straße abgekommen und in die Viehweide gefahren. Durch die beiden Unfälle wurde der Weidezaun zweimal beschädigt und musste repariert werden.

Die Schlickbank und die Weide am Südufer wurden wieder von zwei Rindern der Familie Hahn aus Hippetsweiler gepflegt. Eines der Rinder bekam im Laufe des Sommers ein Kalb, das dann ebenfalls mithalf das Gebiet offen zu halten.

Die Familie Göhring, Biolandwirte aus Rulfingen, brachten zur Nachbeweidung zusätzlich drei Esel auf die Weide am Südufer. Zeitweise war noch ein vierter Esel aus einer privaten Haltung im Einsatz. Esel werden auch dann noch satt, wenn Rinder bereits mager werden, da sie auch Sauergräser, Disteln

und Goldruten verwerten können. Da Esel aus südlichen Trockenregionen stammen ist ein Unterstand zwingend vorgeschrieben. Herr Göhring brachte einen solchen Unterstand mit und stellte ihn auf die Weide. Mit Nistkästen und Rauchschnalbennestern versuchen wir nun den Unterstand auch für die Vogelwelt zu nutzen.

Trotz Beweidung mussten einige Büsche entfernt oder zurückgeschnitten werden, damit die Weide nicht zuwächst. Unter der Mithilfe von Schülern der Mariaberger Haldenwangschule räumten wir im Dezember das Schnittgut auf.

Am 28.09.2019 fand ich auf der Schlickbank im Südsee II mehrere Schalen der Körbchenmuschel. Manfred Sindt bestimmte die Muscheln als Grobgerippte Körbchenmuschel (*Corbicula fluminea*). Diese Art ist schon länger vom Bodensee bekannt und aus Südostasien eingeschleppt worden. Da ich schon Schalen mit einer Breite von ca. 3 cm fand besteht Grund zur Annahme, dass die Art schon einige Jahre unerkannt im Südsee II vorkommt. An den anderen Seen habe ich sie bisher noch nicht gefunden.

### Vogelsee

Der Zaun gegen Prädatoren wie Fuchs und Waschbär hat sich erstmals bewährt. Vier junge Kiebitze und acht junge Flusseeeschwalben sind flügge geworden. Es hatte schon einige Jahre keinen Nachwuchs mehr gegeben, weil die Nester immer wieder geplündert wurden. Haubentaucher und die Wasserrallen im Schilfgebiet konnten nun ungestört ihre Jungen großziehen. Auch Hunde können nicht mehr auf die Inseln gelangen, was selten vorkam, aber auch schon beobachtet wurde. Biber und einige Wasservogelarten können dennoch unten unter dem Zaun durchtauchen und auf die andere Seite wechseln. Im Frühjahr mussten wir feststellen, dass ein Fuchs im Winter über das Eis in das Schilfgebiet gelangt war und sich dort bereits einen Bau gegraben hatte. Es gelang jedoch noch rechtzeitig, ihn aus dem Gebiet zu vertreiben, indem wir den Zaun nochmals geöffnet und am Bau zu graben begonnen haben.

Um die über 1 ha große Schilfinsel für die Vogelwelt noch wertvoller zu machen haben das Landratsamt und das Regierungspräsidium unseren Vorschlag aufgegriffen und das Gebiet neugestaltet. Zunächst musste eine Zufahrt in Form einer Furt über den Ringgraben gebaggert werden. Dann wurden die weniger wertvollen Bereiche mit trockenem Landschilf und Gehölzen gemulcht, um eine offene übersichtliche Fläche zu erhalten. Das im Wasser stehende Röhricht wurde so wenig wie möglich angetastet. Danach werden die geplanten Biotop, bestehend aus Gräben und Teichen mit Inseln ausgebagert und wieder eingestaut. Damit soll die Entwicklung zum Auwald verhindert werden und ein offenes Schilfgebiet mit anschließenden Streuwiesen entwickelt werden. Aus Sicht des Naturschutzes würde ein Zuwachsen mit Gehölzen nur wenigen häufigen Waldvögeln Vorteile bringen. An einem der Gewässer sollten daher Röhricht- und Streuwiesenbewohner wie Rohrdommeln, Rohrsänger, Schwirle, Rallen, Kiebitze, Bekassinen und Entenvögel die Zielarten sein, die gefördert werden. Die Maßnahme wurde vom Regierungspräsidium finanziert. Auch auf dem Damm zwischen Vogelsee und Zielfinger Angelsee wurden Baumweiden und Gehölze entfernt, da sie durch die Beschattung die Röhrichte am Ufer des Vogelsees unterdrücken und zum Verschwinden bringen. Außerdem dürfen nach Aussagen der Wasserwirtschaft auf Dämmen keine Bäume wachsen, da sie bei extremem Hochwasser die Dammsicherheit gefährden.

Trotz der Marker an der Freileitung über den Vogelsee sind 2019 mindestens drei Vögel kollidiert. Ein Haubentaucher mit Schädelfraktur, eine Reiherente und eine Graugans mit gebrochenem Flügel wurden gefunden. Optimale Sicherheit kann wahrscheinlich nur durch eine Erdverkabelung erreicht werden.

Der vom Wusthau-Weiher kommende und um den Vogelsee führende Bach ist in der Zwischenzeit versiegt. Die Ursache dafür ist neben der Trockenheit, dass Biber den gesamten Bachverlauf im Wald

vom Wusthau-Weiher bis zum Vogelsee eingestaut haben, so dass dort zahlreiche Biotope für Amphibien und andere Wassertiere entstanden sind. Auch für den Schwarzstorch oder die Waldschnepfe wäre das Gebiet nun geeignet. Es hängt jetzt davon ab, in wie weit die Biberstaus von der Forstwirtschaft geduldet werden.

## II. Die wichtigsten Brutvögel im Jahr 2019

### Zwergtaucher

Nur am Steidlesee I war ein Paar im Schilfgebiet am Damm stark brutverdächtig. Wegen der zahlreichen Störungen an diesem See hörte man oft nur den typischen Balztriller aus dem Röhricht. Am Wusthau-Weiher waren keine Zwergtaucher mehr zu beobachten, ein Zeichen das er wieder abgefischt und neu aufgestaut werden sollte.

### Haubentaucher

Der Brutbestand lag wie in den vergangenen Jahren bei etwa 24 Brutpaaren. Viele Jungvögel sind flügge geworden.

### Zwergdommel

Nachdem bereits 2018 ein Brutnachweis erbracht werden konnte, stellte sich auch in diesem Jahr wieder ein Zwergdommel Paar ein und wurde bei der Balz und Brutablösung beobachtet. Erst am 09. Oktober gelang mir die Beobachtung eines diesjährigen Jungvogels. Bei dem späten Datum könnte es sich aber auch um einen Durchzügler gehandelt haben.

### Höckerschwan

Es wurden zwar vorübergehend bis zu 9 Paare gezählt, erfolgreich gebrütet haben aber nur 3 Paare. Eines hatte 4 und 2 Paare hatten je 2 Junge. Eines der Jungen musste wegen eines Tumors im Hals eingefangen und getötet werden.

### Graugans

Die genaue Anzahl der Brutpaare ist wegen der wachsenden Vegetation und der versteckten Brutplätze oft nur schwer zu ermitteln. Ich gehe aber von etwa 55 - 60 Paaren im gesamten Seengebiet aus.

### Nilgans

Insgesamt 4 Paare haben im Gebiet gebrütet und zahlreiche Junge hochgebracht.

### Rostgans

Am 22.05.2019 gelang der erste Brutnachweis der Rostgans. Ein Paar mit einem kleinen Jungvogel erschien zur Nahrungssuche auf der Schlickbank im Südsee II. Vermutlich brüteten die Eltern im Bereich der Zielfinger Mühle, wo ein Teil des Gebäudes eingestürzt war. Die Familie wurde aber später nicht mehr gesehen. Schon im letzten Jahr wurde in Rulfingen eine Rostgans aus einem Heulüfter befreit, in den sie bei der Suche nach einem Brutplatz geraten war.

### Kolbenente

Mindestens 9 Weibchen mit Jungen konnte ich erfassen. Brutpaare waren es aber sicher mehr.

### Reiherente

Hier waren es 10 Weibchen, die mit Jungen beobachtet wurden. Die meisten Weibchen bevorzugten die angestaute Ablach oberhalb des E-Werkes um ihre Jungen zu führen.

## **Wasserralle**

Insgesamt 4 – 5 Paare wurden am Steidle- und Vogelsee festgestellt. Ein Küken erschien mehrmals an einer Ablenkfütterung für den Fuchs, und wurde dort beim Insektenfang fotografiert.

## **Teichhuhn**

Mindestens 2 Paare haben am Steidlesee erfolgreich gebrütet und am Vogelsee konnte ein weiteres Paar festgestellt werden. Zahlreiche Beobachtungen im Herbst zeigten, dass sich diese Vogelart wieder etwas erholt hat.

## **Kiebitz**

Neun Brutpaare hielten sich im Gebiet auf. Sieben Paare am Südsee II und ein Männchen mit zwei Weibchen am Vogelsee. Dank des neuen Zaunes im Wasser gegen Prädatoren wie Fuchs und Waschbär erreichten 4 Jungvögel am Vogelsee die Flugfähigkeit. Eines wurde dann aber später doch noch von einem Greifvogel geschlagen. Die 7 Brutpaare am Südsee II haben nur 1 Junges hochgebracht. Insgesamt also 4 Jungvögel, ein kleiner Erfolg nach mehreren Jahren beinahe ohne Nachwuchs.

## **Flussregenpfeifer**

Den ganzen Sommer über waren 2 bis 4 Flussregenpfeifer im Gebiet. Trotz Balzflügen konnte keine Brut festgestellt werden. Dafür fehlen derzeit große offene Kiesflächen mit anschließenden Schlickbänken.

## **Lachmöwe**

150 – 200 Brutpaare brüteten sehr erfolgreich auf der großen Insel im Südsee II. Zahlreiche Jungmöwen bevölkerten das Gebiet bis in den Spätsommer hinein. Einige wenige tote Jungvögel auf der Insel lassen aber vermuten, dass der Fuchs später auf die Insel gelangt ist.

## **Schwarzkopfmöwe**

Es gab viele Beobachtungsdaten von März bis Ende Juli in der Lachmöwenkolonie auf der Insel und auf der Schlickbank im Südsee II, ohne dass in der hohen Vegetation ein Brutpaar gesichtet werden konnte. Am 08.07. entdeckte ich auf der Schlickbank einen Altvogel mit einem flüggen Jungvogel. Möglicherweise hat wieder ein Paar gebrütet, wurde aber übersehen. Ende Juli waren dann sogar zwei diesjährige Junge am Südsee II.

## **Mittelmeermöwe**

Obwohl 5 Paare Nistplätze besetzt hatten, gelang nur dem Paar auf der kleinen Insel im Steidlesee I die Aufzucht eines Jungvogels. Ein Paar am Vogelsee und 3 Paare am Südsee II verloren aus unbekanntem Gründen ihre Gelege oder haben das Brüten nach einiger Zeit eingestellt.

## **Flusseeeschwalbe**

Von fünf Paaren auf der kleinen Kiesinsel im Vogelsee brachten 4 Paare insgesamt 8 Jungvögel hoch. Ein schöner Erfolg, den wir dem Zaun gegen die Prädatoren verdanken. Dem sechsten Paar, das sich am Südsee II aufhielt war in diesem Jahr kein Bruterfolg beschieden.

## **Eisvogel**

Zwar brüteten Eisvögel in diesem Jahr nicht an den künstlichen Steilwänden im Vogelsee. Wie im letzten Jahr fanden aber Bruten ganz in der Nähe an der Ablach statt. Ich sah das Männchen mit Fisch im Schnabel den Bach abwärts fliegen und im Spätsommer tauchten auch diesjährige Jungvögel auf.

### III. Durchzügler und bemerkenswerte Beobachtungen

Alljährlich regelmäßig im Gebiet vorkommende Arten werden hier nur erwähnt, wenn sie in außergewöhnlich großer Zahl aufgetreten sind, oder zu den selteneren Arten gehören. Mit Alpensegler und Odinshühnchen als Erstbeobachtungen umfasst unsere Artenliste nun 172 Arten.

#### Singschwan

Am Steidlesee rastete am 19.11.2019 ein einzelner Singschwan.

#### Brandgans

Zwölfmal wurden rastende Brandgänse beobachtet, maximal 10 Ind. am 30.10.

#### Rostgans

Wieder zahlreiche Beobachtungen, aber nur maximal 9 Ind.

#### Streifengans

Am 26.03.2019 1 Ind. unter Graugänsen.

#### Kanadagans

Eine Kanadagans wurde am 19.04.2019 von Klaus Reiner gemeldet.

#### Mandarinente

Eine Familie mit 5 flüggen Jungvögeln tauchte im Sommer immer wieder an den Baggerseen auf. Vermutlich war es das Paar, das von Otto Krämers bei Scheer in einem Teich nahe der Donau mit fünf kleinen Jungen beobachtet wurde. Außerdem zahlreiche Beobachtungen anderer Mandarinenten im Spätsommer und Herbst.

#### Schnatterente

Maximal 99 Ind. zählte ich am 21.11.2019. Einzelne Paare wurden beobachtet, es wurde später aber kein W mit Jungen gesehen.

#### Spießente

Etwa 17 Beobachtungen, aber nur max. 4 Ind. wurden von Bettina Maier am 02.10. gemeldet.

#### Löffelente

Zahlreiche Beobachtungen mit max. 24 Ind. am 30.03.

#### Pfeifente

Alljährlicher Wintergast, max. 71 Ind. am 26.02.

#### Krickente

Zahlreiche Beobachtungen, max. 28 Ind. am 25.09.

#### Knäkente

Viele Beobachtungen zu beiden Zugzeiten, aber nur max. 5 Ind. am 25.07.

#### Moorente

1 M im PK am 21.03. auf dem Vogelsee. Ein dj hielt sich vom 28. bis mindestens 31.12. unter Tafelenten am Vogelsee auf.

#### Kolbenente

Die Kolbenente ist Brutvogel mit über 10 Paaren. Bei herbstlichen Ansammlungen am 30.10. max. 74 Ind.. Bevorzugter Liegeplatz ist trotz zahlreicher Störungen vor dem Krauchenwieser Freibad. Dies hat

wohl nahrungsökologische Gründe. Ich denke, dass hier die Armelechtermalgen als Hauptnahrung besser zugänglich sind oder besser gedeihen. Vor dem Freibad werden die Laichkräuter gelegentlich mit dem Mähboot entfernt, damit man besser Schwimmen kann. Dies könnte für die Armelechtermalgen förderlich sein.

### **Schellente**

Mehrere Beobachtungen im Winterhalbjahr, max. 16 Ind. am 30.10.

### **Zwergsäger**

Am 23.02. 1 M PK und am 28.03. 1M PK und 1 W.

### **Gänsesäger**

Zahlreiche Beobachtungen, max. 64 Ind. am 12.12.

### **Mittelsäger**

Am 10. und 11.02. 2 M PK und 2 W. Am 30.10. 1 M ÜK und 2 W und am 30.11. 1 W.

### **Prachtaucher**

1 dj am 29. und 30.10. auf dem Vogelsee rastend.

### **Schwarzhalstaucher**

10 Beobachtungen mit max. 4 Ind. am 26.08. und 29.10.

### **Rothalstaucher**

1 Ind. wurde am 19.04. von Klaus Reiner gemeldet.

### **Rohrdommel**

Von der Rohrdommel gibt es fünf Nachweise mit je 1 Ind. am 05.02., 12. und 13.10. sowie am 30. und 31.12.

### **Zwergdommel**

22 Beobachtungen im Sommer 2019. Ein balzendes Männchen wurde einmal am Vogel- und mehrmals am Steidlesee I gesehen. Auch Brutablösung und Betteln des Weibchens wurde dort beobachtet. Ein diesjähriger Jungvogel wurde aber erst am 09.10. gesehen, sodass nicht sicher ist, ob es sich um einen Durchzügler oder einen unserer Jungvögel gehandelt hat.

### **Nachtreiher**

Am 24.04. 1 ad. PK, am 25.04. 3 vj, 26.04. 2 vj, 04.06. 1 vj, und am 05.06. 1 vj.

### **Silberreiher**

Auch in diesem Jahr übernachteten wieder Silberreiher am Steidlesee und später vor allem am Vogelsee. Bei den Schlafplatzzählungen wurden am 03.01. max. 45 Ind. gezählt.

### **Purpureiher**

Klaus Reiner sah am 19.04. 1 Ind. und am 16.05. konnte ich ein Ind. am Vogelsee beobachten.

### **Fischadler**

8 Beobachtungen mit max. 2 Ind. am 12.04.

### **Rohrweihe**

13 Beobachtungen mit max. 2 Ind. am 06.04.

### **Wespenbussard**

In diesem Jahr nur 4 Beobachtungen mit max. 2 Ind. am 03.05.

### **Habicht**

Vom Habicht gibt es nur wenige Beobachtungen vor allem aus dem Winterhalbjahr. Brutverdacht in der näheren Umgebung bestand nicht.

### **Baumfalke**

Zahlreiche Beobachtungen eines Paares zur Brutzeit und später auch mit einem Jungvogel auf einem abgestorbenen Überhälter nördlich des Vogelsees lassen vermuten, dass in der Nähe gebrütet wurde.

### **Wanderfalke**

Am 10.02. badete ein junges M ausgiebig auf der Schlickbank im Südsee II.

### **Tüpfelsumpfhuhn**

Ein Ind. wurde am 05.11. tot auf der Schlickbank im Vogelsee gefunden.

### **Kranich**

Am 26.11. überflog ein einzelner Kranich die Baggerseen laut rufend von Ost nach West. Da am rechten Flügel einige Handschwingen fehlten vermute ich, dass er irgendwo unter Beschuss geraten ist und wegen dieser Behinderung den Anschluss an die Gruppe verloren hat.

### **Stelzenläufer**

Je 1 Ind. am 21.04. und 30.04.

### **Sandregenpfeifer**

Nur 2 Beobachtungen mit je 1 Ind. am 21.04. und 30.04.

### **Alpenstrandläufer**

Zahlreiche Beobachtungen zu beiden Zugzeiten mit max. 26 Ind. am 30.10.

### **Sichelstrandläufer**

Am 09.09. 2 dj auf der Schlickbank im Südsee II.

### **Sanderling**

Drei Sanderlinge umflogen am 08.09. bei Starkregen mehrmals die Schlickbank am Südsee II mit Landeabsicht, entschlossen sich dann aber doch zum Weiterflug. Vermutlich standen nicht genügend vegetationslose Schlickufer zur Verfügung.

### **Zwergstrandläufer**

Vier Beobachtungen im Mai und Aug. mit max. 2 Ind. am 18.05.

### **Temminckstrandläufer**

Vier Beobachtungen im Mai mit max. 2 Ind.

### **Bruchwasserläufer**

Zahlreiche Beobachtungen mit max. 6 Ind. am 24.07.

### **Waldwasserläufer**

Wieder zahlreiche Daten mit kompletter Überwinterungen an der Ablach. Je nach Wasserstand standen im seichten Restwasser beim E-Werk zwischen 1 und 12 Waldwasserläufer. An den Seen erscheinen sie nur gelegentlich auf den Schlickbänken.

### **Flussuferläufer**

Auch beim Uferläufer wieder zahlreiche Beobachtungen mit max. 16 Ind. am 26.08.

### **Rotschenkel**

Fünfzehn Beobachtungen von Mai bis Juli aber immer nur 1 Ind.

### **Dunkler Wasserläufer**

Neun Beobachtungsdaten mit max. 2 Ind.

### **Grünschenkel**

Fünfundzwanzigmal wurden Grünschenkel gesehen, max. 5 Ind. am 17.09.

### **Uferschnepfe**

An 28 Tagen wurden Uferschnepfen gesehen. Noch nie gab es so viele Beobachtungen an den Krauchenwieser Seen. Die meisten auf der Schlickbank im Südsee II, aber auch am Vogelsee auf der Schlickbank und auf den Inseln.

3 Uferschnepfen, 2 Ind. im PK und 1 Ind. im SK am 18.u. 19.03.

1 W PK am 12.06., 1 W oder dj am 23.06., und 1 W oder dj war vom 12.08. bis 28.08. zu beobachten.

### **Regenbrachvogel**

Am 08.09. stand 1 Ind. auf der Schlickbank im Südsee II, wurde dann aber von den Nilgänsen verjagt.

### **Bekassine**

Sehr viele Beobachtungen, max. 30 Ind. am 10.10.

### **Zwergschnepfe**

Nur am 13.02., 23.04. und 07.11. 2019 wurde je 1 Ind. gesehen.

### **Odinshühnchen**

Erstmals konnte ein Odinshühnchen, vermutlich ein Männchen, am 29.05. vor der Schlickbank im Südsee II nachgewiesen werden. Nachdem der Entdecker Tobias Epple mich benachrichtigt hatte, konnte ich einige Belegaufnahmen davon machen.

### **Kampfläufer**

Zahlreiche Daten mit max. 11 Ind. am 24.03. und 21 Ind. wurden am 03.05. von Achim Bochtler gemeldet.

### **Sturmmöwe**

Mehrere Beobachtungen, max. 4 Ind. am 03.01.

### **Schwarzkopfmöwe**

17 Beobachtungen, max. 3 Ind. am 25. u. 26.05.

### **Steppenmöwe**

Am 13.11.2019 beobachtete Tobias Epple eine Steppenmöwe. Eine weitere wurde am 21.12. von Helmut Schmalfluss gesehen.

### **Heringsmöwe**

Eine Heringsmöwe wurde am 19.04. von Klaus Reiner beobachtet.

### **Zwergmöwe**

12-mal wurden von Mitte April bis Mitte Mai Zwergmöwen gesichtet, max. 2 Ind.

### **Küstenseeschwalbe**

Am 04.05. und 05.05. jagte 1 Ind. über dem Steidlesee I.



### **Alpensegler**

Erstmals konnte der Alpensegler im Gebiet der Baggerseen nachgewiesen werden. Am 07.04. 2 Ind und am 08.10. 1 Ind. Dieser große, weissbäuchige Segler breitet sich offenbar wegen des Klimawandels weiter nach Norden aus. So entdeckten Ornithologen eine neue Ansiedlung in Mengen und Meßkirch, nachdem der Brutplatz in Sigmaringen nach der Renovierung der Stadtpfarrkirche seither nicht mehr angenommen wurde.

### **Wiedehopf**

Ein Wiedehopf wurde von Frau Dr. Fritz am 17.08. auf dem Feldweg unterhalb des Zielfinger Hanges gesehen.

### **Bienenfresser**

24 Bienenfresser kamen am 21.08. aus Westen zur Insektenjagd, tranken und badeten am Steidle- und Vogelsee und verschwanden dann wieder in der Richtung aus der sie gekommen waren.

### **Schwarzspecht**

Schwarzspechte überfliegen regelmäßig die Seen, um an die andere Seite ihres Revieres zu gelangen. Dabei sah ich sie auch mehrmals bei der Nahrungssuche an alten Baumweiden, die vom Biber zum Absterben gebracht wurden.

### **Grünspecht**

Der Grünspecht ist neben dem Buntspecht wohl der häufigste Specht, der rund um die Seen beobachtet werden kann.

### **Grauspecht**

Der Grauspecht ist zwar deutlich seltener im Bereich der Seen als der Grünspecht. Trotzdem konnten mindestens zwei Revier anzeigende Männchen festgestellt werden.

### **Nachtigall**

Auch in diesem Jahr war am Nordufer des Vogelsees an derselben Stelle wie im Vorjahr wieder starker Brutverdacht. Ein M sang ausdauernd und es darf angenommen werden, dass hier gebrütet wurde. Ein weiteres Paar entdeckte M. Sindt unterhalb der Zielfinger Mühle.

### **Gartenrotschwanz**

1 M wurde am 02.05. von unserer Wildkamera erfasst.

### **Steinschmätzer**

1 M war am 02.05. auf der Viehweide am Südufer Südsee II und 1 W am 08.09. auf den Versuchsfeldern auf der Hochebene südl. der Seen.

### **Rotdrossel**

Viermal wurden Rotdrosseln beobachtet, max. 12 Ind. am 31.10.

### **Schilfrohrsänger**

Am 19.04. meldete Klaus Reiner und am 28.04. Peter Roth je einen Schilfrohrsänger.

### **Feldschwirl**

Am 04.05. wurden vom „Birdrace Team“ 3 singende M um den Vogelsee festgestellt.

### **Drosselrohrsänger**

Am 03.05. sang 1 Ind. am Vogelsee.

### **Trauerschnäpper**

1 Dz wurde am 28.04. von Peter Roth gesehen.

### **Bartmeise**

Am 30.03. 2 Ind. am Vogelsee, am 28.04. 1 Ind. am Steidlesee und am 27.10. 6 Ind. am Südsee II.

### **Kernbeißer**

Mehrere Beobachtungen, max. 12 Ind. am 06.02.



**Abbildung 2: Odinshühnchen (Foto: Karl F. Gauggel)**

## IV. Arbeitseinsätze

Wie in den vergangenen Jahren waren wieder zahlreiche Arbeitseinsätze notwendig, um das Gebiet für bestimmte Vogelarten attraktiv zu erhalten. Inseln wurden gemäht, Viehweiden und Schlickbänke entbuscht, Nistkästen ausgebracht oder gereinigt. Dabei halfen am 06.12. auch sechs Schüler der Mariaberger Haldenwang Schule mit ihrem Lehrer Thomas Hoffmann. Ihm und seinen Schülern ein herzliches Dankeschön.

Maßnahmen wie der Bau einer Furt sowie das Mulchen auf der Schlickbank im Vogelsee und das anschließende Gestalten mit dem Bagger wurden vom Regierungspräsidium in Auftrag gegeben und finanziert.

Allen Beteiligten, vor allem der Fa. Valet & Ott, dem Personal des Landratsamtes und des Regierungspräsidiums sei hiermit für die gute Zusammenarbeit und das Entgegenkommen recht herzlich gedankt.



Karl Fidelis Gauggel